Erntedankfest beim Karpatendeutschen Verein in Kaschau

Der Herbst ist gekommen und damit auch die Zeit der traditionellen Feste. Die Ortsgruppe des Karpatendeutschen Vereins (KDV) in Kaschau/Košice hat das Erntedankfest als wichtigen Programmpunkt in ihren Jahreskalender aufgenommen. Und so feierte sie ihn am Sonntag, dem 27. September 2026, gemeinsam mit ihren Mitgliedern und eingeladenen Gästen im Klubraum in der Lichardova 20.



Auch der KDA-Vorsitzende Peter Sorger und der Bürgermeister von Kaschau Jaroslav Polaček gratulierten den Jubilaren ganz herzlich.

Alle freuten sich auf das Wiedersehen und darauf, die Tradition des Erntedankfestes gemeinsam zu pflegen. Wie jedes Jahr traf sich auch heuer das Vorbereitungsteam, bestehend aus dem Ehepaar Budai und Herrn Kollár, am Samstagnachmittag, um die wichtigsten Zutaten für das Gulasch vorzubereiten. Auch das Ehepaar Žák half bei den Vorbereitungen, richtete den Klubraum her und schmückte ihn passend zum Fest in herbstlichen Farben.

Am Sonntag kamen Frau Thuroczy, Frau Dubíková und Frau Hozová, die für das Gulaschkochen verantwortlich war. Frau Budai und Herr Kollár unterstützten sie erneut als Assistenten. Im Hof wurde das Gulasch frisch zubereitet, wobei Frau Hozová als Köchin den richtigen Takt vorgab.

Um 15 Uhr begann die Feier. Eingeladen waren nicht nur die Mitglieder der OG und die Singgruppe Nachtigall, sondern auch Ehrengäste: Peter Sorger mit seiner Ehefrau sowie das Ehepaar Schleusener. Auch Vertreter der Stadt Kaschau waren diesmal dabei: Bürgermeister Jaroslav Polaček und Herr Jozef Filipko von der Kommission für nationale Minderheiten in Kaschau.

Grußworte der Ehrengäste

Die Vorsitzende der OG des KDVs in Kaschau, Frau Thuroczy, eröffnete die Veranstaltung, begrüßte alle Anwesenden und hieß sie herzlich willkommen. Als Erster sprach Herr Sorger, der Vorsitzende der KDV-Region Bodvatal und gleichzeitig Vorsitzende der Karpatendeutschen Assoziation. Er bedankte sich beim Verein für die Einladung und bei Herrn Filipko für die gute Zusammenarbeit mit der Kommission für nationale Minderheiten. An den Bürgermeister gewandt, dankte er ihm dafür, dass er die Einladung zum Erntedankfest angenommen hatte. Seine Ansprache beendete er mit dem Wunsch nach einem gelungenen Verlauf der Veranstaltung.

Danach erhielt Frau Schleusener das Wort. In ihrer Ansprache informierte sie uns zweisprachig, auf Deutsch und Slowakisch, über die wichtigsten Aspekte und die Bedeutung des Erntedankfestes. Sie betonte, dass wir vor allem für die gute Weinlese und die Früchte der Erde danken sollten. Unsere Gedanken könnten wir aber auch auf den Sport ausweiten, denn am ersten Oktobersonntag findet in Kaschau ein großes Sportereignis statt: der Internationale Friedensmarathon.

An die Produkte, die wir im Herbst in unseren Gärten und auf unseren Feldern ernten und die uns im Leben zugutekommen, knüpfte Bürgermeister Jaroslav Polaček an. Er begrüßte unsere Gemeinschaft und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass wir bei diesem Herbstfest so feierlich für die Ernte dankten und das Fest beim gemeinsamen Gulaschessen miteinander erlebten. Er erwähnte, dass auch er einen Garten habe und sich gerne mit Gartenarbeit beschäftige, wenn er sich von seinen beruflichen Pflichten als Bürgermeister erholen wolle.

Kleine Geschenke aus dem Garten

Für unsere Jubilare hatte er kleine Geschenke aus seinem Garten mitgebracht: Honig aus seiner eigenen Imkerei zum Kosten. Das war für alle eine nette Überraschung. Für die Mitglieder der deutschen Minderheit hatte er außerdem neue Broschüren mit Informationen zu Angeboten für Senioren sowie kleine Aufmerksamkeiten mitgebracht.

Frau Thuroczy dankte allen Rednern für ihre Beiträge und die aktuellen Informationen. Anschließend bat sie die Dirigentin, Frau Budaiová, mit dem Gesang der Nachtigallen die Festreden musikalisch zu ergänzen. Als erstes Lied wurde „La Pastorella“ vorgetragen.

Ehrung der Jubilare

Ein Höhepunkt des Nachmittags war die Ehrung der Jubilare des zweiten und dritten Quartals 2026. Acht Mitglieder waren dazu eingeladen, doch leider konnten zwei von ihnen nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Frau Thuroczy überreichte den anwesenden Jubilaren die Glückwunschurkunden. Auch die Ehrengäste, Bürgermeister Jaroslav Polaček und Herr Sorger, gratulierten ihnen.

Nach einem gemeinsamen Foto mit den Jubilaren sangen die Nachtigallen erneut. Sie bereicherten das Programm mit zwei Liedern: „Lass mich singen“ und „Vinohrady“, einem aktuellen slowakischen Lied. Danach sprach Herr Kollár den Trinkspruch zum Erntedankfest und zu Ehren der Jubilare. Gemeinsam sangen wir für sie „Zum Geburtstag viel Glück“ und stießen mit einem Glas Wein auf ihr Wohl an.



Bürgermeister Jaroslav Polaček begrüßte die Anwesenden und brachte kleine Geschenke mit.

Vor Beginn der freien Unterhaltung meldete sich noch Herr Filipko zu Wort. Er bedankte sich herzlich für die gute und langjährige Zusammenarbeit mit der OG des KDVs in Kaschau. Dabei informierte er uns darüber, dass die Stadt neue Kandidaten für das Parlament brauche. Es sollten Menschen sein, die unsere deutsche Minderheit gut vertreten könnten. Deshalb sollten wir unser Wahlrecht nutzen und am 24. Oktober 2026 wählen gehen. Abschließend wünschte er uns alles Gute für die Zukunft.

Gemeinschaft bei Gulasch und Wein

Damit war der offizielle Teil beendet und die freie Unterhaltung konnte beginnen. Im Klubraum herrschte eine angenehme Atmosphäre. Die Anwesenden konnten sich mit dem frisch gekochten, leckeren Gulasch stärken. Alle lobten das Gericht, und die Köchin Frau Hozová wurde mit lautem Applaus bedacht. Auch der Tokajer Weißwein trug zur fröhlichen Stimmung bei. Auf den Tischen standen Früchte wie Äpfel, Birnen und Weintrauben zum Kosten bereit. Auch Kaffee durfte nicht fehlen. Alle fühlten sich wohl.

Nach der Bewirtung und vielen interessanten Gesprächen verabschiedeten sich Bürgermeister Jaroslav Polaček mit seinen Assistenten sowie Herr Filipko. Sie wünschten uns für unsere weitere Tätigkeit viel Erfolg. Nach einem gelungenen Nachmittag verabschiedeten sich gegen Abend auch die Mitglieder und machten sich zufrieden auf den Heimweg.

ADU



Die Singgruppe Nachtigall gestaltete das Erntedankfest mit musikalischen Beiträgen.



Dr. Gabriele Schleusener referierte über die Bedeutung des Erntedankfestes.